

Kooperationsvereinbarung zwischen BLANCO sowie MGB und ESG



Am Mittwoch, 18. Mai, unterzeichneten die Vertreter der BLANCO GmbH & Co. KG und der BLANCO CS GmbH & Co. KG die Kooperationsvereinbarung mit dem Melanchthon-Gymnasium und Edith-Stein-Gymnasium. Ziel

dieser Vereinbarung ist die engere Verknüpfung von Schule und Wirtschaft mit Fokus auf der Berufsvorbereitung und -orientierung durch frühzeitige Sensibilisierung mit wirtschaftlichen Zusammenhängen. Als „Win-Win-Situation mit

nachhaltiger Wirkung“ würdigte Oberbürgermeister Wolff in seinem Grußwort die Intensivierung der bisher bereits formlos bestehenden Partnerschaft der Oberderdinger Unternehmen und Brettener Gymnasien. Die Stadt Bretten als ver-

antwortlicher Schulträger begrüße und unterstütze diese Kooperation, die wesentlich zur Steigerung der Attraktivität als Schulstadt und Stärkung des Mittelzentrums Bretten als Wirtschaftsstandort beitrage. Mit Hilfe der Rahmen der IHK-Kampagne „Wirtschaft macht Schule“ geschlossenen Bildungspartnerschaft erhofft sich Annelie Richter, Schulleiterin am ESG, den „Unterricht lebendiger, anschaulicher und realitätsnäher zu machen“. Der kommissarische Schulleiter des Melanchthon-Gymnasiums, Karl-Heinz Bezner, erklärte in die Zukunft blickend, dass man nun „die Kooperation mit Leben füllen müsste“. Die Firma BLANCO unterteilt sich in zwei Gesellschaften mit insgesamt ca. 1800 Mitarbeitern. Mit über 240 Millionen Euro Umsatz im vergangenen Jahr und mit weltweit Vertriebspartnern in 100 Ländern gilt die Gesellschaft im Bereich der Küchentechnik als Marktführer für Küchenarmaturen. Die Firma BLANCO Customized Solutions GmbH & Co. KG stellt Investitionsgüter für Großküchen, medizinische Einrichtungen und die Industrie her.

Brettener Blutspender geehrt

Oberbürgermeister Martin Wolff, Bürgermeister Willi Leonherdt und DRK-Geschäftsführer Jörg Biermann dankten in einer Feierstunde im Gerberhaus 46 selbstlosen Brettener Blutspendern: 22 der Geehrten hatten 10 Mal Blut gespendet, 15 Personen für 25-maliges Spenden. Für 50 Blutspenden wurden geehrt: Helga Cordier, Klaus Gerweck, Volker Hauser, Bruno Kilian, Birgit Mayer und Thomas Traut. Beachtliche 75 Mal hat Herbert Weigl aus Bauerbach gespendet, sogar 100 Mal Helmut Bechstein aus Ruit. Den Rekord bei der diesjährigen Ehrung (für 2010) hält Ingeborg Jäger mit 125 Spenden!



„DIE AUGEN DES HAUSES“

Ab 1. Juni 2011 neue Ausstellung im Schweizer Hof
Vom 1. Juni bis zum 16. Oktober zeigt das Brettener Museum im Schweizer Hof eine neue Sonderausstellung, in der vielfältige Aspekte der Kultur-, Bau- und Technikgeschichte aufgegriffen werden.

Unter dem Titel „Die Augen des Hauses – Historischer Fensterbau und Glasmacherei“ wird anhand zahlreicher Beispiele einer breiter Überblick über die Geschichte der Fenster vom Mittelalter bis in die Gegenwart geboten. Licht und Luft in die jeweilige Behausung zu lassen, diese aber auch gegen unliebsame Einwirkungen von außen zu schützen – das ist seit Jahrtausenden ein Anliegen des Menschen. Eine meist nur wenig beachtete Vorrichtung, das Fenster, macht beides möglich. So begleitet uns das Fenster als Bauelement durch die Geschichte – in den unterschiedlichsten Variationen, deren Spannweite von der Kuhlblase über bleigefasste Butzenscheiben bis zu modernem, industriell gefertigten Isolierglas reicht. Über viele Jahrhunderte hinweg hat sich der Fensterbau ständig weiterentwickelt und seine Produkte, die Fenster, haben als „Augen des Hauses“ dabei immer wieder die verschiedensten Formen angenommen. Oft sind gerade sie es, die das äußere Erscheinungsbild und die Ästhetik eines Hauses in entscheidender Weise prägen. Die Herstellung und Verwendung von Glas als einem wichtigem Element des Fensterbaus hat dabei ihre ganz eigene Geschichte, die sich von handwerklichen Anfängen bis zu der industriellen Herstellung in der

Gegenwart zieht. Der Glasmacherei wurde in früheren Zeiten sogar eine magische Bedeutung zugeschrieben. Das Glas galt als ein geheimnisvoller und geradezu mythischer Werkstoff. Aber auch das Fenster selbst ist mit vielerlei Zuschreibungen und Geschichten aus dem Bereich des Sagenhaften, des Volksgläubens und des Aberglaubens verbunden. Historischer Fensterbau und Glasmacherei stehen somit im Mittelpunkt der Ausstellung, in der zahlreiche, von Frank Dähling aus Eppingen und Rainer Scherb aus dem hessischen Gilsa gesammelte historische Originalexponate gezeigt werden: kunstvoll verzierte Butzenscheiben, Bleiverglasungen, Fenster aus verschiedenen Jahrhunderten, Beschläge und Werkzeuge, aber auch Bilder zur Rolle des Fensters in der Architektur und zum traditionellen Fensterbau. In die Ausstellung einbezogen ist unter anderem auch der Nachbau einer traditionellen Glaserwerkstatt. Die historische Darstellung wird durch Einblicke in die moderne Glasherstellung bei dem bekannten Brettener Unternehmen Bischoff-Glastechnik ergänzt, aus dessen Produktion die durch die Medien mittlerweile weltberühmt gewordene gläserne Kuppel auf dem Berliner Reichstagsgebäude sowie weitere herausragende Beispiele moderner Glasarchitektur stammen.

Treffen der Partnerstädte beim V. Kulturfestival in Condeixa-a-Nova

Für OB Martin Wolff und die Brettener Delegation stand das letzte Wochenende ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft:

Zu ihrem jährlichen Kulturfestival hatte Condeixa auch Delegationen des „Städte-Kleeblatts“ Longjumeau, Pontypool und Bretten eingeladen. Neben den offiziellen Gesprächen konnten sich auch Gast-Kulturgruppen auf der Bühne präsentieren.

Und so waren am vergangenen Wochenende Oberbürgermeister Martin Wolff, Stadträtin Leins, Hauptamtsleiterin Hess sowie die für Städtepartnerschaften zuständige Rathausmitarbeiterin Steiner in Begleitung von acht jungen Sängerinnen und Sängern des Brettener Chores Chorleicithin, ihren Betreuern Seitz und Irion, der Einladung zum V. Kulturfestival gefolgt.

Das dreitägige Festival bietet vor allem traditionellen Musik- und Tanzgruppen aus Condeixa und Umgebung ein Forum. Obwohl sich das Repertoire und der Auftritt des Chorleicithin deutlich von dem der anderen Gruppen unterschied, war die Begeisterung und der Beifall des Publikums riesengroß. Beim letzten Auftritt bei der Abschlussveranstaltung am Sonntagabend steigerte sich dies sogar noch: OB Martin Wolff wurde auf die Bühne gebeten und sang mit dem Chor „Freude schöner Götterfunken“, was vom Publikum mit „standing ovations“ gewürdigt wurde. So fand sein erster Besuch in Condeixa auch in der Bevölkerung eine sehr positive Resonanz.

Nicht nur bei der offiziellen Begegnung mit Gastgeber Bürgermeister Jorge Bento, den Vertretern aus den anderen Partnerstädten des „Kleeblattes“ dankte OB Martin Wolff für die freundliche Aufnahme, die tatsächlich eine freundschaftliche sei! „Wir sind uns als Partner begegnet und sind Freunde geworden“, so sein Resümee nach drei Tagen mit



einem dichtgedrängten Programm, das neue Kontakte ermöglichte und bestehende Freundschaften vertieft hat.

Neben der offiziellen Agenda des Kulturfestivals und des Partnerschaftstreffens wurde den angehrten Gästen bei strahlendem Sonnenschein ein umfangreiches Begleitprogramm angeboten. So organisierten die portugiesischen Gastgeber schon auf der Fahrt vom Flughafen in Lissabon am Freitag eine kleine Besichtigungstour durch die portugiesische Hauptstadt. Auf der Fahrt nach Condeixa konnte man bei einem kurzen Halt in Nazare einen Eindruck von den wunderbaren Stränden Portugals bekommen. Der Besuch der nahe bei Condeixa gelegenen Universitätsstadt Coimbra mit der ältesten Bibliothek Europas, die Besichtigung des Rathauses von Condeixa sowie der berühmten

Ausgrabungsstätte „Conimbriga“ aus römischer Zeit ermöglichten, die Partnerstadt und ihre Umgebung näher kennen zu lernen.

Dem persönlichen Austausch diente vor allem das vom dortigen Part-

nerschaftskomitee organisierten Picknick im neu angelegten Park von Condeixa: Landestypische Gerichte und die lockere Atmosphäre waren die beste Basis für gute Gespräche – die oft lautmalend, mit Händen und Füßen unterstützt, geführt wurden. Ein Beweis, dass Musik die Menschen unterschiedlicher Nationen verbindet, lieferte das Spontankonzert des Chorleicithin, das sofort alle Anwesenden zum Mitsingen animierte!

Hoch hinaus ging es nicht nur stimmlich. Die Freiwillige Feuerwehr Condeixa bot bei ihrem Fest den Mutigen die Möglichkeit auf der früheren Brettener Drehleiter Condeixa von oben zu bewundern. Dieser Mutprobe stellten sich nicht nur Amy und Simon vom Chorleicithin, sondern auch Stadträtin Leins und OB Wolff.

Nach diesem in jeder Hinsicht erlebnisreichen Wochenende, mit der Erfahrung überwältigender Gastfreundschaft, verabschiedeten sich die Brettener am Montag nicht als Gäste, sondern als Freunde.



Kinderferienprogramm steht bereit

Das 25. Kinderferienprogramm der Stadt Bretten ist fertig und ab dem 01. Juni an den Brettener Schulen, dem Bürgerservice, der Tourist-Info / Volkshochschule, der Stadtbücherei sowie bei den Ortsverwaltungen erhältlich. Die Stadt Bretten bietet auch in diesem Jahr durch die Mitwirkung von 41 Veranstaltern im Zeitraum vom 29.07. – 11.09.2011 für alle die in den Ferien zu Hause bleiben eine abwechslungsreiche Ferienzeit an. Sei es Basteln, Kochen, Singen, die Natur erkunden, Tauchen, der Umgang mit Tieren und sportliche Aktivitäten von A-Z,

für jeden Geschmack ist wieder etwas dabei. Kinder können sich bis 01. Juli für Veranstaltungen anmelden. Die Anmeldungen können beim Bürgerservice, der Tourist-Info oder den Ortsverwaltungen abgegeben werden. Die Ausgabe der Ferienpässe findet am 14. Juli von 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr sowie am 15. Juli von 08:00 – 12:00 Uhr im Zimmer 210 statt. Das Kinderferienprogramm kann auch auf unserer Homepage aufgerufen werden. Wer mehrere Anmeldeformulare und Einverständniserklärungen benötigt, kann sich diese auch über die Homepage (Rubrik Formulare) unter www.bretten.de ausfüllen und zum unterschreiben ausdrucken.



Konzert der Jugendmusikschule

Ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Konzertprogramm hatten die Schüler und Lehrer der Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. für ihren Auftritt in der Reihe „Kultur im Rathaus“ zusammengestellt. Nicht weniger als dreißig Schüler spielten Instrumente wie Violine, Viola, Cello, Trompete, Klarinette, Querflöte, Klavier, Schlagzeug, um nur einige zu nennen. Aber nicht nur Schüler zeigten ihren hohen Leistungsstand, sondern auch Lehrer hatten sich zu Ensembles zusammengefunden und überzeugten mit ihren Darbietungen. So wurde ein weiter Bogen vom Streichorchester über Trompetenensemble, Klarinettenensemble, Kammermusikensemble, Klavier vierhändig, Duo's Klarinette - Klavier und Saxofon - Klavier bis zum Schlagzeugensemble geschlagen. Die Schlagzeuger beendeten das Konzert lautstark und effektiv.

Vom 1. Juni bis 16. Oktober neue Sonderausstellung im Schweizer Hof: „DIE AUGEN DES HAUSES“

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 17 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei.